

Vorlage	Vorlage-Nr: VO/2026/0244
Federführend: Abteilung 3 - Verbandsgemeindewerke	AZ: Datum: 27.05.2026 Verfasser: Herr Jörg Pfaff
Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss eines Wasserlieferungsvertrags zwischen den Verbandsgemeinden Westerbург und Hachenburg	

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
öffentlich	09.06.2026	Verbandsgemeinderat Westerbург	beschließend

Sachverhalt:

Der Klimawandel stellt die Wasserversorger in ganz Deutschland vor enorme Herausforderungen. Ausbleibender Niederschlag und ausgedehnte Trockenperioden verringern das Wasserdargebot, gleichzeitig steigt der Wasserbedarf – besonders kritisch sind hierbei die Spitzenentnahmen, die in den vergangenen Jahren beinahe zu einem Ausfall der leitungsgebundenen Trinkwasserversorgung in einigen Nachbarkommunen geführt haben.

Daher werden zur Erhöhung, auch der eigenen der Versorgungssicherheit, interkommunale Verbundlösungen mit den benachbarten Wasserversorgern angestrebt. Die auf einen beiderseitigen Wasseraustausch ausgelegten Verbünde ermöglichen den Zugriff auf zusätzliche Wasserbezugsquellen. Defizite und kritische Spitzenbelastungen können so besser kompensiert werden.

Die VG Westerbург verfügt im Bereich Langenhahn über eigene Trinkwasservorkommen, die über die Deckung des eigenen Bedarfs hinausgehen.

Zur Realisierung des interkommunalen Wasserleitungsverbundes wird zwischen den noch zu errichteten Hochbehältern Langenhahn und Lochum eine ca. 7,4 Kilometer lange Verbundleitung benötigt, die die Versorgungsstrukturen der VG Westerbург mit denen der VG Hachenburg verbindet.

Im Rahmen der Studie „Zukunftsstrategie Wasserversorgung 2030“, die durch die Ingenieurgesellschaft Dr. Siekmann + Partner mbH erstellt wurde, wurde die Mischbarkeit des jeweiligen Trinkwassers aus der VG Westerburg mit dem aus der VG Hachenburg durch ein akkreditiertes Labor untersucht. Im Ergebnis wurde bestätigt, dass aufgrund der ähnlichen Beschaffenheit alle Wässer beliebig miteinander mischbar sind.

Mit der baulichen Umsetzung des Wasserleitungsverbundes zwischen den beiden Verbandsgemeinden soll im Jahr 2026 begonnen werden. Der Abschluss dieses Wasserlieferungsvertrags ist unter anderem Grundlage für die Beantragung von Fördermitteln im Rahmen des Programms „resiliente Wasserversorgung“, das beiderseitige Lieferbeziehungen voraussetzt.

Der Werkausschuss hat in seiner Sitzung am 10.02.2026 den Bau eines zentralen Hochbehälters in Langenhahn inklusive Verbund- und Ortsnetzleitungen für die interkommunalen Trinkwasserverbundprojekte beschlossen. Die Fördermittelantrag für das Projekt wurde final am 29.05.2026 eingereicht.

Beschlussvorschlag:

Der Verbandsgemeinderat stimmt dem Abschluss des Wasserlieferungsvertrags zwischen der VG Westerburg und der VG Hachenburg zu.

Der Verbandsgemeinderat ermächtigt den Bürgermeister mit der Unterzeichnung des Wasserlieferungsvertrags mit der VG Hachenburg.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Baukostenzuschüsse der Maßnahme werden von den Verbandsgemeindewerken in deren Wirtschaftsplänen der kommenden Jahre abgebildet.

Anlage/n:

Wasserlieferungsvertrag VG Westerburg-VG Hachenburg